

HÖHE PUNKTE 2017

Kultur
gemeinsam
leben.

KULTUR . REGION .
NIEDERÖSTERREICH



DIE BETRIEBE DER KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH

Volkskultur Niederösterreich

Musikschulmanagement Niederösterreich

NÖ Kreativ

Weinviertler Museumsdorf Niedersulz

Museumsmanagement Niederösterreich

BhW Niederösterreich

www.kulturregionnoe.at



REGIONALE KULTURARBEIT BRAUCHT DAS LAND

Das Motto der Kultur.Region.Niederösterreich „Kultur gemeinsam leben“ ist Auftrag und gleichzeitig Programm. Es spiegelt das Leben in den Regionen und Gemeinden wider. Viele regionale Kulturvereine, Chöre, Volkstanzgruppen, Musikschulen, Kreativakademien, Museen und Bildungswerke leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Lebensqualität – Kulturarbeit ist Gemeinwesenarbeit im besten Sinne und trägt dazu bei, dass Schlüsselqualifikationen wie Rücksichtnahme, Zuhören oder Wertschätzung gelebt werden.

In der Studie über die Bedeutung der regionalen Kulturarbeit der Donau-Universität Krems, durchgeführt im Auftrag des Landes Niederösterreich auf Initiative der Kultur.Region.Niederösterreich, geht klar hervor, dass die regionale Kulturarbeit für eine Erhöhung der Lebensqualität und für die Persönlichkeitsentfaltung steht.

Kultur macht das Leben auf dem Lande und in der Region für den Einzelnen und für die Gesellschaft attraktiver und leistet damit einen wichtigen Grundstein für ein glückliches und zufriedenes Leben. Gleichzeitig ist die regionale Kulturarbeit auch ein bedeutender Bildungs- und Wirtschaftsfaktor, wodurch der ländliche Raum gestärkt wird. Kultur und Bildung müssen in Stadt und Land vertreten sein. Durch die Förderung der regionalen Kulturarbeit wird die Verbundenheit mit den Regionen und Gemeinden ausgedrückt.

Es ist immer schön, wenn man im Land unterwegs ist und überall diese Lebendigkeit spürt. Kultur und Bildung von Menschen und für Menschen.

Die Kultur.Region.Niederösterreich und ihre Betriebe bieten ganzjähriges Service, managen viele Veranstaltungen und initiieren auch Lehrgänge und Wettbewerbe, die große Vorbildwirkung haben. Hervorzuheben sind die „Wahl zur kulturfreundlichsten Gemeinde“ oder die 1. NÖ Freiwilligenmesse.

Ich bedanke mich bei allen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz und bin überzeugt, dass wir mit der Kulturarbeit Antworten auf die Anforderungen der heutigen Zeit liefern und auch die Sehnsüchte vieler Menschen treffen. Sei es, dass sie selbst kulturell aktiv sind oder ganz einfach Kultur genießen.

Ich bedanke mich beim Management für alle Initiativen der Weiterentwicklung. Gemeinsam können wir zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

KULTUR GEMEINSAM LEBEN

Die Kultur.Region.Niederösterreich GmbH entfaltet ihre Tätigkeit als modernes gemeinnütziges Kulturvermittlungsunternehmen und bezweckt die Konzeption, Planung, Organisation und Umsetzung professioneller und qualitativ hochwertiger Kulturarbeit, insbesondere flächendeckend im Bundesland Niederösterreich sowie in den Regionen, Bezirken und Gemeinden des Bundeslandes. Die Realisierung erfolgt im Rahmen eines vielfältigen und breit angelegten Programms. Programminhalte sind beispielsweise Kulturvermittlungsprojekte im Sinne ästhetischer und intellektueller Bildung, Leuchtturmprojekte, wie der Wettbewerb „prima la musica“ oder aufhÖHRchen, die Herausgabe einer Vielzahl von Publikationen, Projekte in den Bereichen Wissenschaft und Forschung mit dem Fokus auf die Übersetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Forschungsergebnissen für die Praxis, öffentlich zugängliche Veranstaltungen jedweder Größenordnung, wie Konzerte, Festivals, Ausstellungen, Vorträge, Diskussionsforen, Lesungen, Aufführungen von Musik-, Schauspiel-, Musical- und Videoproduktionen usw., Kooperationen mit anderen europäischen Regionen, Projekte in den Bereichen kulturelle Regionalisierung sowie Entwicklung und Vitalität des ländlichen Raums oder Bewahrung, Sicherung und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes. Im Fokus sämtlicher Aktivitäten der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH steht eine ganzheitliche und nachhaltige Kulturvermittlung für Menschen aller Generationen im bewussten Kontext von Bildung, Gemeinwesenarbeit, Sozialarbeit und kreativ-künstlerischem Schaffen mit dem Ziel, das Selbstbewusstsein, die Selbstbestimmtheit, die Kritik- und Diskursfähigkeit, die Fähigkeit zur Eigeninitiative und Kreativität sowie die Innovationskompetenz zu fördern und zu stärken. Sämtliche Projekte der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH dienen der Entwicklung und Bekräftigung der kulturellen Identität, der Motivation zur Eigeninitiative, dem Engagement für ehrenamtliche und freiwillige Kulturarbeit sowie der Verwirklichung jener Werte und Ziele, wie sie in demokratischen Rechtsordnungen verankert sind. Im vorliegenden Geschäftsbericht präsentieren wir einen Auszug jener Höhepunkte, die auch im Jahr 2017 im Sinne der eingangs ausgeführten Ziele und Werte beispielhaft sind. Generell freut es uns, festzuhalten, dass das Geschäftsjahr 2017 zu den erfolgreichsten der Firmengeschichte zählt, und zwar sowohl in inhaltlicher Hinsicht, wovon die Berichte unserer Tochtergesellschaften ein eindrucksvolles Bild liefern, als auch in wirtschaftlicher Hinsicht, dargestellt in der Kon-



zernbilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2017. Besonders hervorheben möchten wir: die Initiative zur erstmaligen Auszeichnung kulturfreundlicher niederösterreichischer Gemeinden, die 1. NÖ Freiwilligenmesse im St. Pöltner Landhaus unter Beteiligung von 55 Organisationen, die Tage der Kultur.Region.Niederösterreich anlässlich der NÖ Landesausstellung in Pöggstall, das Jubiläum 20 Jahre Kulturarbeit im Schubert-Schloss Atzenbrugg, das 60-Jahre-Jubiläum des NÖ Musikschulwesens, die erfolgreiche Saison im Museumsdorf Niedersulz mit über 50.000 Gästen, die Eröffnung der Schule der Regionen im Museumsdorf Niedersulz, den Zugriff auf unsere Websites mit 1.058.113 Seitenaufrufen oder das 25. NÖ Volkskulturfestival aufhÖHRchen in Pöchlarn und Ybbs.

Besonderer Dank für die Realisierung der vielen Projekte gilt dem Land Niederösterreich und seinen Repräsentanten, unseren Kooperationspartnern, Sponsoren und Medienpartnern. Miteingebunden in diesen Dank sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesamtunternehmens, die zur Erfolgsgeschichte der Kultur.Region.Niederösterreich wesentlich beigetragen haben und dieser Verantwortung auch in Zukunft gerecht werden mögen.

*Edgar Niemeczek, Dorothea Draxler, Martin Lammerhuber
Holdinggeschäftsführer*



aufhOHRchen im Festspielhaus mit Gästen aus den Bundesländern. Foto: NLK/Filzwieser

REGIONALE KULTURARBEIT FÜR NIEDERÖSTERREICH

Seit Jahrzehnten zählt die Förderung regionaler Kulturarbeit zu den wichtigsten Aufgaben der Volkskultur Niederösterreich. Denn Kultur ist ein wesentlicher Motor für jede gesellschaftliche Entwicklung. Überall wo Kultur fest verankert ist, trägt sie zur Stärkung der sozialen Kompetenz bei, stärkt den Gemeinschaftssinn, gibt Sicherheit, fördert Persönlichkeits- und Herzensbildung und schafft Verbundenheit mit der Heimat.

Die langjährige Aufbauarbeit der Volkskultur Niederösterreich in diesem Bereich wird nun durch die Studie „**Bedeutung regionaler Kulturarbeit in Niederösterreich**“, die die Kultur.Region.Niederösterreich im Auftrag des Landes Niederösterreich initiierte und in Zusammenarbeit mit der Donau-Universität Krems durchführte, bestätigt: **85 % der Befragten bewerten Regionalkultur als absolut wichtigen Bereich des Alltags**. Das große Potenzial an kreativen Menschen in den Vereinen, Chören, Volkstanzgruppen, Theatergruppen, die aktiv am kulturellen Leben teilnehmen, tragen zur Steigerung der Lebendigkeit eines Ortes wesentlich bei. Sie sind TrägerInnen der örtlichen Feste und Feierkultur und sorgen für die Attraktivierung des Lebens in den Gemeinden und die Erhöhung der Lebensqualität. Die Volkskultur Niederösterreich sorgt für eine Optimierung der Betreuung der volkskulturellen Gruppen, bietet Kulturvermittlungsangebote mit Seminaren und Fortbildungen, vielfältige Veranstaltungen in den Regionen und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Gemeinwesenarbeit.

Top-Veranstaltungen

aufhOHRchen im Festspielhaus St. Pölten

Das Konzert lockt jährlich 1.000 BesucherInnen ins Festspielhaus und zeigt, dass urbaner Raum und Volkskultur kein Widerspruch sind. Es steht für qualitativ hochwertige Volksmusik, von der traditionellen Musik bis hin zu zeitgenössischen Volksmusikbearbeitungen. aufhOHRchen im Festspielhaus am **1. April 2017** rückte unter dem Titel „**Ehrentanz, Brautwalzer & Tonipolka**“ Widmungslieder in den Mittelpunkt.

aufhOHRchen

Das große Volkskulturfestival ist eines der Aushängeschilder der Volkskultur Niederösterreich und zugleich ein Best-Practice-Beispiel für ein gelungenes und funktionierendes Miteinander in den Gemeinden. Unter dem Motto „**Aus der Region für die Region**“ bindet es die örtlichen Kulturschaffenden in die Organisation mit ein und sorgt so für die Attraktivierung des Lebens in den Gemeinden. Zum 25-jährigen Jubiläum wurde aufhOHRchen 2017 gleich in zwei Gemeinden – Pöchlarn und Ybbs an der Donau – vom 8. bis 11. Juni 2017 ausgetragen.

- 1.200 Mitwirkende in 44 Teilveranstaltungen
 - 67 Ensembles, davon neun Blasmusikkapellen
 - 24 Chöre und Vokalensembles, vier Volkstanzgruppen
 - über 400 SchülerInnen
- beteiligten sich aktiv an diesem Festival.



Goldhaubenwallfahrt. Foto: Volkskultur Niederösterreich

Der Erfolg und die Nachhaltigkeit der aufhOHRchen-Idee zeigt sich auch an den vielen **wieder aufhOHRchen**:

- St. Valentin, 28. April, 30. April bis 1. Mai 2017
- Waidhofen an der Ybbs, 29. bis 30. April 2017
- Mank, 20. bis 21. Mai 2017
- Lilienfeld, 16. bis 18. Juni 2017
- Pöggstall, 7. bis 8. Oktober 2017

Weitere Höhepunkte

- 20 Jahre Kulturarbeit in Atzenbrugg, 1. Juli 2017
- Jakobisingen in Lunz, 23. Juli 2017
- Goldhaubenwallfahrt in Wieselburg, 15. August 2017
- Almsingen beim NÖ Almwandertag am Hochkar, 15. August 2017
- Orgel trifft Volksmusik in Atzenbrugg, 8. Oktober 2017
- Lange Nacht der Volksmusik in St. Pölten, 20. Oktober 2017
- Barbarasingen in Mödling, 1. Dezember 2017
- Niederösterreichisches Adventsingen im Rahmen des Grafenegger Advents, 7. und 8. Dezember 2017
- Wachauer Adventsingen in Krems, 17. Dezember 2017

Seminare

- Wieselburger Volksmusikseminar, 24. bis 26. Februar 2017
- BordunMusikTage, 15. bis 18. Juni 2017
- Von Farben und Fäden, 9. bis 15. Juli 2017
- Musikantenwoche, 9. bis 15. Juli 2017

Standorte

Brandlhof in Radlbrunn

Vom 9. April bis 12. Dezember 2017 öffnete der Brandlhof seine Tore. 7.100 BesucherInnen wurden in der Saison begrüßt. Der Brandlhof etablierte sich als Begegnungsstätte für regionale Kulturvereine und als Kompetenzzentrum für Handwerkskunst. Als Austragungsort zahlreicher Veranstaltungen bietet er ein breit gefächertes kulturelles Angebot für die lokale Bevölkerung: von monatlichen Musikantenstammtischen über Theateraufführungen bis zu Lesungen reicht die Palette. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Bühne Weinviertel und dem Kulturverein ARTSchmidatal, die seit vielen Jahren mit ihren Programmen am Brandlhof zu Gast sind.

Höhepunkte:

- 2. Ostermarkt, 9. April 2017
- Bühne Weinviertel, Hexenjagd, Premiere: 30. Juni 2017
- Handwerksmarkt, 1. Oktober 2017
- Martiniloben zugunsten von HILFE IM EIGENEN LAND, 12. November 2017
- Advent im Brandlhof, 10. Dezember 2017

–

Haus der Regionen

Viele musikalische Begegnungen in höchster Qualität fanden 2017 statt: österreichische und europäische Volksmusik, Worldmusic, traditionell und modern, Filmvorführungen und Diskussionsrunden zu gesellschaftlich relevanten Themen – die Palette an Veranstaltungen ist breit gefächert.

Europäische Regionen:

- ITALIEN/Ligurien (Serenin – eine Reise durch die Täler des Apennins, 10. März 2017; Von Schiffsuntergängen und Partisanen, 30. März 2017)
- SLOWAKEI/Bratislava (Weltmusik aus Bratislava, 1. Juni 2017; Von der Tradition zum Kult, 9. Juni 2017)
- GROSSBRITANNIEN/Wales (Walisische Lebensfreude trifft Celtic Folk, 21. September 2017)
- SCHWEIZ/Zentralschweiz (Altfrentsch Unterwegs, 9. November 2017; Film „Der Geschmack Europas“ mit Lojze Wieser, 16. November 2017; Urchig, Eigensinnig, Wild, 23. November 2017)



Enerbia im Haus der Regionen. Foto: z. V. g.

aufhOHRchen:

- Tirol isch lei oans, 22. April 2017
- Von Heanzen, Krowodn und anderen Exoten, 27. April 2017
- Von der Donau bis zu den Alpen, 6. Oktober 2017
- Die Quelle ist das Salz, 21. Oktober 2017

Spezialkonzerte:

- Neue Volksmusik – entstaubt & feinfühlig, 23. März 2017
- Zwischn Himml und Hö, 6. April 2017
- Auf nach Bethlehem, 15. und 16. Dezember 2017

Connecting Tunes:

- Jetzt hãm mas, 4. Mai 2017
- Balkan Girls, 19. Mai 2017

Good old Europe:

- Yiddish Tango, 29. September 2017

Kremser Kamingespräche:

- Das Wissen der Wissensgesellschaft
- Kultur-Zitate

–

Niederösterreichisches Volksliedarchiv

Das Niederösterreichische Volksliedarchiv ist die wissenschaftliche Forschungs- und Dokumentationsstelle für

Volksmusik und verwandte Themen aus dem Bereich Volkskultur (Bräuche, Tracht, Volkspoese, Volksschauspiel ...) in Niederösterreich. Zum Aufgabenfeld zählen auch Quellenrecherchen für die unter dem Label HeiVo produzierten CDs der Volkskultur Niederösterreich und die wissenschaftliche Mitarbeit bei Buchprojekten.

–

Publikationen

- CD Familienmusik Six
- CD g’sungen und g’spielt
- CD Klingendes Archiv 2: Sänger und Musikanten aus dem Übelbachtal, Mürztal, Wechsel, Bucklige Welt, Pielachtal, Erlauftal
- CD Klingendes Archiv 3: Sänger und Musikanten aus dem Schneeberggebiet
- CD Orgel trifft Volksmusik 2
- Der ORF NÖ Adventkalender 2017 – durch den Advent mit Chören aus Niederösterreich
- Stiller Advent
- Vom Leben in der Region – Südliches Waldviertel

–

Schule der Regionen

Am 17. April 2017 wurde mit der Eröffnung der **Schule der Regionen** im Museumsdorf Niedersulz ein neues Geschäftsfeld der Kultur.Region.Niederösterreich geschaffen, das von der Volkskultur Niederösterreich abgewickelt wird. Die alte Volksschule von Radlbrunn wurde am Standort Weinviertler Museumsdorf Niedersulz nachgebaut. Die Schule der Regionen soll als Ort für Seminare, Workshops und Vortragsreihen zum Thema ländlicher Raum zur Verfügung stehen. Zugleich ist die Schule der Regionen auch eine Denk-Schule mit dem Ziel der Bewusstseinsbildung für die Qualität des ländlichen Raums. Sie trägt dazu bei, das kulturelle Kapital der ländlichen Regionen nicht nur zu bewahren, sondern auch weiterzuentwickeln. Eine der zentralen Aufgaben dabei ist die Weiterbildung im ländlichen Raum. Die „Schule der Regionen“ betont die Bedeutung der praktischen Kulturarbeit und des regionalen Kulturschaffens zur

- Förderung der Kreativität am Land
- Stärkung der geistigen Beweglichkeit und Innovationskraft und
- Bewusstseinsbildung für die Wichtigkeit von Gemeinschaft und regionaler Identität.



NÖ Trachtenball in Grafenegg. Foto: Helmut Lackinger



Johannespassion in Tulln. Foto: Volkskultur Niederösterreich

Wir tragen Niederösterreich

Mit „Wir tragen Niederösterreich“ startete die Volkskultur Niederösterreich gemeinsam mit dem Land Niederösterreich, der Landwirtschaftskammer NÖ und der NÖ Versicherung eine landesweite Kampagne zur Stärkung eines regionalen Selbstverständnisses – beruhend auf den vier Säulen Tracht, Brauch, Handwerk, Kulinarik. Zum Thema Tracht produziert die Volkskultur Niederösterreich Trachtenblätter zu den traditionellen niederösterreichischen Trachten, die auch Geschichte, Materialanforderung und Schnittskizze beinhalten und gerne von lokalen Trachtenschneiderinnen, volkskulturellen Vereinen oder landwirtschaftlichen Fachschulen genutzt werden. Wie im jährlichen Jour fixe mit den „Wir tragen Niederösterreich“-Partnern am 13. März 2017 besprochen, soll in den nächsten drei Jahren ein Schwerpunkt zum Thema Handwerk und Kulinarik geschaffen werden.

Höhepunkte

- 6. Niederösterreichischer Trachtenball in Grafenegg, 27. Jänner 2017
- Tag der jungen Tracht, 28. Mai 2017
- Alles Marille, 15. und 16. Juli 2017
- Schönbacher Handwerksmarkt, 15. August 2017
- Landesweiter Dirndlgwandsonntag mit großem Fest im Museumsdorf Niedersulz, 10. September 2017
- Bauernbundwallfahrt mit „Wir tragen Niederösterreich“ nach Mariazell, 17. September 2017

- Präsentation von „Wir tragen Niederösterreich“ beim Landhausfest in St. Pölten, 30. September 2017
- Niederösterreichisches Adventsingen im Rahmen des Grafenegger Advents, 7. und 8. Dezember 2017

Chorszene Niederösterreich

Die Chorszene Niederösterreich leistet als Plattform für rund 1.400 Chöre und Vokalensembles sowie rund 40.000 ChorsängerInnen und als Anbieter praxisnaher Chorleiterausbildungslehrgänge einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung aller am Chorsingen Interessierten. Neben Veranstaltungen ist die fundierte Ausbildung von ChorleiterInnen ebenfalls eine wichtige Zielsetzung.

Höhepunkte:

- Johannespassion, 18. März 2017 in Wiener Neustadt; 19. März 2017 in Tulln
- Leopoldisingen der Bäuerinnen, 19. November 2017
- Projektchöre beim NÖ Trachtenball, bei aufhOHRchen im Festspielhaus St. Pölten, bei der Bauernbundwallfahrt nach Mariazell und beim NÖ Adventsingen
- Lehrgang Chorleiten I mit Extra Workshop unter der Leitung von Erwin Ortner, 2. Juni 2017
- Bäuerinnenchorleiten



Festakt „60 Jahre Management für Musikschulen in Niederösterreich“.
Foto: Wolfgang Simlinger



Tolle Stimmung beim Konzert mit dem Lower Symphonic Rock Orchestra in Kirchstetten. Foto: MSM NÖ

MUSIKSCHULEN IN NIEDERÖSTERREICH – MUSIZIEREN MACHT FREU(N)DE

Im Schuljahr 2017/2018 feierte das **Musikschulmanagement Niederösterreich 60 Jahre Management für Musikschulen in Niederösterreich** und damit auch 60 Jahre landesweite Zusammenarbeit. Im Schuljahr 1957/58 wurde die Arbeitsgemeinschaft der nÖ. Musikschulen und mit ihr eine Kommission für das nÖ. Musikschulwesen ins Leben gerufen, die als erster Vorläufer eines Managements für Musikschulen angesehen werden kann. Mit dem NÖ Musikschulgesetz 2000 wurde die Grundlage für eine Organisationsstruktur des Managements für Musikschulen auf Landesebene geschaffen: das Musikschulmanagement Niederösterreich.

Die Geschichte des niederösterreichischen Musikschulwesens ist eine Geschichte des Schaffens von Möglichkeiten und des gemeinsamen Hinarbeitens auf ein großes Ziel. Dieses Ziel war und ist es, die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Freude an der Musik zu schaffen, dies gilt heute wie vor 60 Jahren. Denn: Musizieren macht Freu(n)de! So lautet der Slogan zum Jubiläum. Das Jubiläumsjahr wurde gemeinsam beim Festakt am 4. Dezember 2017 mit 400 geladenen Gästen eingeleitet. Im Mittelpunkt standen dabei beeindruckende Darbietungen von Ensembles aus den Musikschulen und die Freude über gemeinsam erreichte Errungenschaften aus den letzten Jahrzehnten.

Das Musikschulmanagement Niederösterreich als Dachorganisation der niederösterreichischen Musikschulen ver-

steht sich als beratende Informations- und Koordinationsstelle für alle am niederösterreichischen Musikschulwesen Mitwirkenden. Zielgruppen sind vor allem Musikschulleiter, MusikschulleiterInnen und -lehrerInnen, Eltern und SchülerInnen. Mit seinen Bereichen Förderung, Musikvermittlung, Talentförderung und Lehrerentwicklung vertritt das Musikschulmanagement Niederösterreich die landesweiten Interessen des niederösterreichischen Musikschulwesens nach außen.

Im Jahr 2017 wurden an den 127 Musikschulen 60.000 SchülerInnen von 2.300 LehrerInnen unterrichtet. Finanziert werden die Musikschulen von drei Partnern: aus Fördermitteln des Landes Niederösterreich, von den Gemeinden als Schulträger und mit Schulgeldern. Im Förderjahr 2017 wurden insgesamt rund 33 Millionen Euro an Landesmitteln ausbezahlt.

Gemeinsame Anliegen aller an den Musikschulen Beteiligten sind die musische Förderung junger Menschen auf den Gebieten Musik, Tanz und darstellende Kunst, die pädagogisch-künstlerische Weiterentwicklung der einzelnen Musikschulstandorte und deren Qualitätssicherung sowie die Professionalisierung der Berufsbilder für alle an den Musikschulen Tätigen. Gemeinsames Ziel ist es, den niederösterreichischen MusikschülerInnen flächendeckend eine vielseitige musische Ausbildung und Entwicklung möglichst nahe an ihrem Wohnort zu ermöglichen.

Zentrale Projekte

Orchesterlandschaft Niederösterreich

Im Schuljahr 2017 wurde der Aufbau einer durchgängigen niederösterreichischen Orchesterlandschaft weiter fokussiert, der Startschuss dafür erfolgte bereits im Schuljahr 2015/16. Ziel ist es, jedem Kind, das an einer Musikschule ein Orchesterinstrument lernt, die Möglichkeit zu geben, in einem Orchester oder Ensemble zu spielen. Das Musikschulmanagement Niederösterreich hat dafür gemeinsam mit den Musikschulen in den Kleinregionen Kooperationsformen zur Zusammenarbeit untereinander entwickelt.

Landesjugendorchester

Das **Jugendsinfonieorchester Niederösterreich** ist das größte ständige Jugendorchesterprojekt des Landes. Begleitet von einem erfahrenen DozentInnenteam aus den Reihen des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich werden unter der Leitung renommierter DirigentInnen Meisterwerke der sinfonischen Orchesterliteratur erarbeitet und bei Konzerten der Öffentlichkeit präsentiert.

Das **Jugendjazzorchester Niederösterreich** bietet talentierten jungen Jazz- und PopulärmusikerInnen ein Forum, in dem sie professionelle Arbeits- und Auftrittserfahrung sammeln können. Heimstätte für Probearbeiten ist die Franz-Schmidt-Musikschule Perchtoldsdorf.

Die Mitglieder der **Jungen Bläserphilharmonie Niederösterreich** begeistern seit Herbst 2016 die ZuhörerInnen. Das dritte Landesjugendorchester ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Musikschulmanagement Niederösterreich, dem NÖ Blasmusikverband und der Militärmusik Niederösterreich.

Tag der Musikschulen

Am 5. Mai 2017 öffneten die niederösterreichischen Musikschulen zum siebenten Mal ihre Türen. Mit einem bunten Programm aus Mitmach-Konzerten, Vorführungen, Instrumenteschnuppern und Probestunden, luden LehrerInnen und SchülerInnen die Bevölkerung in den Gemeinden zum Kennenlernen, Ausprobieren und Zuhören ein.

Jugendmusikwettbewerbe

Beim **Landeswettbewerb prima la musica** 2017 im Festspielhaus St. Pölten erhielten 278 TeilnehmerInnen die höchstmögliche Bewertung.

Beim **Bundeswettbewerb prima la musica**, der 2017 in St. Pölten stattfand, gab es über 48 Stunden Musik aus

Niederösterreich zu hören. Von den 172 niederösterreichischen TeilnehmerInnen bekamen 47 erste Preise.

Rund 160 TeilnehmerInnen nahmen im Mai 2017 am **NÖ Volksmusikwettbewerb** im Haus der Regionen in Krems teil und räumten 57 erste Preise, 34 zweite Preise und 18 dritte Preise ab.

Der Kompositionswettbewerb **#Young Composers** wird in Kooperation mit dem Österreichischen Musikrat, musik aktuell – neue musik in niederösterreich und der Interessensgemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen ausgeschrieben. Die besten Kompositionen 2017 wurden beim Preisträgerkonzert **#Young Composers in Concert – Musik erfinden an NÖ Musikschulen** im Atrium Tulln präsentiert.

Talentförderprogramm

Das Talentförderprogramm des Landes Niederösterreich unterstützt MusikschülerInnen ergänzend zum Angebot der Musikschulen auf ihrem Weg zur möglichen Musikkarriere. Die derzeit rund 200 geförderten Talente im Alter von 7 bis 20 Jahren können aus einem breiten Angebot an Workshops, Auftrittsmöglichkeiten, Meisterkursen und zusätzlichen Unterrichtseinheiten schöpfen. Talentkonzerte bieten den SchülerInnen die Gelegenheit, sich und ihre Leistungen auch außerhalb der gewohnten Musikschulumgebung zu präsentieren.

Lehrerentwicklung

Zum Bereich Lehrerentwicklung zählen die Professionalisierung des Berufsbildes MusikschullehrerIn, die Musikschulentwicklung sowie die Konzeption und Organisation von Ensembletreffen und rund 100 Fortbildungen jährlich.

Musikvermittlung

Der 2015/16 geschaffene Bereich Musikvermittlung begleitet neben rein musikvermittlerischen Aufgaben unter anderem die Projekte klassen.musizieren, „Jugend musiziert für Jugend“, die Entwicklung der Musik- und Kunstschule (in Kooperation mit NÖ Kreativ) und diverse Musikschulprojekte. Besonderes Highlight ist die Abo-Familienkonzertreihe erlebnis:musik, die in Kooperation mit dem Festspielhaus St. Pölten mittlerweile fest in dessen Saisonprogramm verankert ist.



In zehn Feldern können Kinder und Jugendliche ihre kreativen Talente entfalten. Foto: NÖ KREATIV



Mit motivierenden Zugängen fördert die Begabtenakademie die individuellen Stärken junger Menschen. Foto: Walter Wlisczak

FÖRDERUNG VON KREATIVITÄT

Die NÖ KREATIV GmbH hat sich als außerschulisches Kultur- und Bildungsangebot der Förderung von Kreativität und der individuellen Stärken junger Menschen in den verschiedensten Bereichen sowie der nachhaltigen Stärkung der Lese-, Medien- und Informationskompetenz verschrieben. Die Niederösterreichische Kreativakademie, die Niederösterreichische Begabtenakademie und die Lesinitiative Zeit Punkt Lesen bilden die drei Säulen der NÖ KREATIV GmbH. Mit ihren Angeboten schafft und sichert die Tochtergesellschaft der Kultur.Region.Niederösterreich Freiräume, in denen kreative, schöpferische, kulturelle und kritische Denkprozesse gefördert werden, und trägt damit zu kultureller Vielfalt sowie zu einem kreativitäts- und innovationsfreundlichen Klima in Niederösterreich bei.

Entfalte deine Talente:

Niederösterreichische Kreativakademie

Im Mittelpunkt der Niederösterreichischen Kreativakademie steht die individuelle Weiterentwicklung der künstlerischen Fähigkeiten und Persönlichkeiten junger Menschen. In 92 Akademien an 38 Standorten und in zehn kreativen Feldern werden Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 19 Jahren dazu animiert, selbst kreativ und schöpferisch tätig zu sein und sich Kreativität als wesentliche Kompetenz der Zukunft und Grundlage für Innovation in allen Lebensbereichen zunutze zu machen. Im Rahmen des

Pilotprojekts „Musik- und Kunstschule Niederösterreich“ werden die Angebote der Niederösterreichischen Kreativakademie an den Standorten in St. Pölten, Waidhofen/Ybbs, Wiener Neustadt und Perchtoldsdorf im Sinne einer ganzheitlichen Bildung mit den Fächerangeboten der jeweiligen Musikschulen unter einem Dach vereint. Der Start der Musik- und Kunstschulakademie für Führungskräfte der vier Musik- und Kunstschul-Pilotstandorte und das grenzüberschreitende EU-Projekt „Unleash“ zählen zu den Höhepunkten im Jahr 2017.

- 92 Akademien an 38 Standorten in ganz Niederösterreich
- Zehn kreative Felder: Akademie für Schmuck- und Metallgestaltung, Bildhauerakademie, Filmakademie, Fotoakademie, Journalismusakademie, Malakademie, Musicalakademie, Schauspielakademie, Schreibakademie und Schmiedeakademie
- 1.600 Kreativakademie-AbsolventInnen pro Jahr, rund 10.600 AbsolventInnen seit Beginn
- 19 Schauspiel- und fünf Musicalaufführungen, über 15 Ausstellungen und vier Lesungen im Jahr 2017
- Start der Musik- und Kunstschulakademie im Oktober 2017
- EU-Projekt „Unleash“ in Kooperation mit der BiondekBühne Baden: 60 Jugendliche aus Spanien, Malta, Irland und Österreich kamen von 3. bis 14. Juli 2017 im Stift Göttweig zum kreativen Austausch zusammen.

Entdecke, was in dir steckt:**Niederösterreichische Begabtenakademie**

Mit kreativen und motivierenden Zugängen sucht, findet und belebt die Niederösterreichische Begabtenakademie die individuellen Stärken junger Menschen in verschiedenen Bereichen. Das Angebot wurde 2017 erneut erweitert und umfasste über 700 Talentförderangebote. Um auch über die Talentförderangebote hinaus ein Klima zu schaffen, in dem die Stärken junger Menschen wertgeschätzt und optimal gefördert werden, wurden mit Herbst 2017 in Kooperation mit Schulen, Unternehmen und Gemeinden 17 NÖ Talentschmieden neu ins Leben gerufen. An elf Standorten wurde Kindern und Jugendlichen mit dem Talentessommer der Niederösterreichischen Begabtenakademie auch abseits des Schuljahres ein neuer Zugang zu intellektuellen Herausforderungen geboten. Mit dem Schwerpunkt #DigitaleWelt sowie dem im Herbst 2017 gestarteten Junior-Studium „Coding & Robotics“ werden gezielt digitale Kompetenzen vermittelt und gestärkt.

- Fünf Themenfelder: „Natur & Technik“, „Logik & Mathematik“, „Geschichte & Gesellschaft“, „Literatur, Philosophie & Kunst“ und „Fremdsprachen“
- 2.500 AbsolventInnen im Jahr 2017, über 30.000 Anmeldungen für Talentförderangebote seit dem Schuljahr 2007/2008
- NÖ Talentessommer in Amstetten, Baden, Ebergassing, Hafnerbach, Hernstein, Klosterneuburg, Korneuburg, Krems, Mödling, Oberwaltersdorf und Waidhofen/Ybbs
- Talentschmieden der Niederösterreichischen Begabtenakademie in Bad Fischau-Brunn, Hernstein, Schwechat, Wiener Neustadt, Mödling, Baden, Neuhofen/Ybbs, Ybbsitz, Scheibbs, Ardagger-St. Georgen, Waidhofen/Ybbs, Stockerau, Mistelbach, Krems, Grafenwörth, Klosterneuburg-Kritzendorf und St. Pölten

Lesen ist mehr: 10 Jahre Zeit Punkt Lesen

Unter dem Motto „Lesen ist mehr“ setzt sich die Niederösterreichische Leseinitiative Zeit Punkt Lesen seit 10 Jahren mit einem erweiterten Lesebegriff und kreativen Ansätzen für eine nachhaltige Stärkung von Lese-, Medien- und Informationskompetenz ein. Neben erfolgreichen Projekten wie Leos Lesepass, Lesenächten, Lesetheatern, dem grenzüberschreitenden Poetry Slam, der Unterstützung von Autoren-Lesungen an niederösterreichischen Schulen im Rahmen von „auserlesen“, verschiedenen Kooperationen und wichtigen Impulsen im Bereich der Lese(kultur)-



In fünf Gemeinden lud Zeit Punkt Lesen mit buntem Programm zum Lesepicknick. Foto: Sophie Moser

forschung und -fortbildung setzte die Leseinitiative 2017 unter anderem mit der Ausstellung „Buchstäblich anders. Ausgefallene Alphabet-Bücher aus aller Welt“ einen wichtigen Akzent im Bereich der Stärkung von Lesekompetenz. Mit einer Lesepicknick-Tour für die ganze Familie schuf Zeit Punkt Lesen Bewusstsein für die wichtige Bedeutung, die Familien beim Erwerb von Lesekompetenz zukommt.

- 18.700 eingesendete Lesepässe und 93.000 gelesene Bücher und andere Medien bei Leos Lesepass 2017
- 550 Einsendungen beim Schreibbewerb „Typisch Niederösterreich“
- 655 Kinder bei 13 Aufführungen des Theaterstücks „Sim Sala Leo“ und 3.461 Kinder bei 35 Aufführungen des Lesetheaters „Die Hasenbrücke“
- 2.500 BesucherInnen bei der Ausstellung „Buchstäblich anders“ in der NÖ Landesbibliothek, 900 TeilnehmerInnen an Workshops im Rahmen der Ausstellung
- 800 BesucherInnen der Lesepicknicks für die ganze Familie in Inzersdorf-Getzersdorf, Horn, Mank, Gänserndorf und Markt Piesting
- auserlesen: 13.000 Kinder und Jugendliche bei von Zeit Punkt Lesen unterstützten Lesungen oder Workshops
- Über 230 Lesenacht-Packages für Schulen und Bibliotheken in ganz Niederösterreich



„Lutherische Kapelle“ im Museumsdorf. Foto: Museumsdorf Niedersulz



Greißlerei aus Jedenspeigen. Foto: Museumsdorf/Bodensteiner

MUSEUMSDORF NIEDERSULZ ZIEHT POSITIVE SAISONBILANZ 2017

Die Saison 2017 konnte wieder mit über 50.000 Besuchern erfolgreich beendet werden. Genau **51.474 BesucherInnen** kamen 2017 ins größte Freilichtmuseum Niederösterreichs. Der Erfolgsweg des Museumsdorfes konnte somit auch in der Saison 2017 weitergeführt werden. Die Basis dafür waren ein qualitativ hochwertiges, abwechslungsreiches Programm sowie das große Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit einem großen Fest wurde bereits am Beginn der Saison, am 17. April, die **Schule der Regionen** im Museumsdorf Niedersulz von Landeshauptmann a. D. **Dr. Erwin Pröll** eröffnet. Die Konzeption für den Betrieb liegt zukünftig bei der Volkskultur Niederösterreich. Eine sehr persönliche Komponente begleitete den letzten offiziellen Termin von Dr. Erwin Pröll in seiner Funktion als Landeshauptmann von Niederösterreich. Am Ostermontag eröffnete er den Nachbau der alten Volksschule in Radlbrunn, in der er selbst von 1952 bis 1956 die Schulbank drückte, am neuen Standort im Museumsdorf Niedersulz. Rund 1.000 Besucher wohnten dem feierlichen Festakt und der anschließenden Segnung bei.

Anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums im Jahr 2017 wurde am 7. Mai die neu gestaltete **Ausstellung „Evangelisch im Weinviertel“** in der sogenannten **„Lutherischen Kapelle“** im Museumsdorf Niedersulz durch Landesrat **Mag. Karl Wilfing** und den nieder-

österreichischen Superintendenten **Mag. Lars Müller-Marienburg** feierlich eröffnet. **Prof. em. Dr. Gustav Reingrabner**, ehemaliger Superintendent a. D. der evangelischen Superintendentur Burgenland, der auch schon die vorangegangene, evangelische Ausstellung im Museumsdorf im Jahr 1999 konzipiert hatte, sprach in seiner Rede über die Evangelischen in der Region im Verlauf der Jahrhunderte. Die Ausstellung „Evangelisch im Weinviertel“ zeigt – ausgehend von Martin Luthers Thesenanschlag 1517 – Geschichte und Gegenwart der Evangelischen im Weinviertel. Weitere Themen der Ausstellung sind die Hausgeschichte des in der Überlieferung „Lutherische Kapelle“ genannten Gebäudes aus Niederfellabrunn sowie die „Evangelische Bilderwelt“. Zu sehen sind Bilder, Andachtsbücher und Bibeln sowie Gesangbücher aus fünf Jahrhunderten.

Ebenfalls im Mai wurde im Zuge des **Museumsfrühlings Niederösterreich** die neu gestaltete **Greißlerei aus Jedenspeigen** im Museumsdorf eröffnet. Neben zahlreichen Ehrengästen waren auch Zeitzeugen zur Eröffnung gekommen, die schon als Kind in dieser Greißlerei eingekauft hatten. „Grenzen und Austausch im Wandel am Beispiel der Greißlerei aus Jedenspeigen 1897 bis 1970“ – so der Titel des vom **Viertelfestival Niederösterreich Weinviertel 2017** geförderten Projekts, mit dem Ziel der Erforschung und Präsentation des Warenaustausches und des Einkaufsverhaltens der Bewohner in Grenzdörfern entlang der March im Weinviertel des 19. Jahrhunderts.



11. „Natur im Garten“-Fest im Museumsdorf Niedersulz.
Foto: Museumsdorf/Bodensteiner



Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels.
Foto: z. V. g.

Des Weiteren wurde das Greißlerei-Projekt vom „**Verein Freunde des Museumsdorfs**“ unterstützt.

–

Veranstaltungs-Highlights

Mit vielen Höhepunkten wartete auch das 11. „**Natur im Garten**“-Fest am landesweiten Dirndlgwandsonntag auf. Im herrlich herbstlichen Ambiente des Museumsdorfs verbrachten rund 2.000 Gäste – unter ihnen **Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner** – einen abwechslungsreichen Nachmittag bei guter Musik, Chören und Tanzgruppen aus ganz Niederösterreich, Weinviertler Schmankerln und viel Wissenswertem zum Thema Garten. Parallel zum „Natur im Garten“-Fest fand auch wieder das **Herbstfest für HILFE IM EIGENEN LAND** unter der Patronanz der Präsidentin **Sissi Pröll** statt.

An den Wochenenden stand beim Konzept „**Alltag im Dorf – Wie war das damals?**“ auch 2017 das aktive Erleben des dörflichen Alltags von einst im Fokus. HandwerkerInnen und KulturvermittlerInnen erzählen in den einzelnen Häusern, Höfen und Werkstätten vom dörflichen Leben und Arbeiten anno dazumal, stehen für Fragen zur Verfügung, zeigen vergessene Handwerkstechniken und bieten auch Möglichkeiten zum Mitmachen.

Im Themenbereich **Lehmbau** fanden wieder zwei Workshops mit dem Titel „Baustoff Lehm in Theorie und Pra-

xis“ unter anderem auf der Lehmbaustelle des Museumsdorfs statt. Zusätzlich war die **Lehmbaustelle** mit Lehmgrube im Juli und August täglich außer Dienstag aktiv betreut, wo man den Umgang mit Lehm und das Lehmziegelschlagen kennenlernen und ausprobieren konnte.

–

2017 erlangte das Museumsdorf die Verlängerung des **Österreichischen Museumsgütesiegels** für weitere fünf Jahre. Die Verleihung des „Museumsgütesiegels“ erfolgt nach Überprüfung zahlreicher Kriterien und bedeutet einen öffentlichen Nachweis, dass das Museum eine Verantwortung zur Bewahrung des kulturellen Erbes übernimmt sowie dass BesucherInnen eine qualitätsvolle Präsentation und ein gewisses Niveau an Serviceleistungen erwarten können.

–



Präsentation der neuen Kulturvermittlungs-Broschüre.
Foto: NLK Burchhart



Schatzkarte der NÖ Museen: Präsentation beim Landhausfest in St. Pölten am 30. September. Foto: Museumsmanagement NÖ

KULTURVERMITTLUNG FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Das Museumsmanagement Niederösterreich betreut und dokumentiert die rund 750 öffentlich zugänglichen Museen, Sammlungen, Ausstellungshäuser und Themenwege Niederösterreichs. Für diese – vorwiegend von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen getragenen – musealen Einrichtungen wird eine breite Palette an Beratungs- und Fortbildungsmöglichkeiten geboten. Zu den vielfältigen Aufgaben zählen weiters die Abwicklung der Museumsförderung des Landes, die Führung eines Museumsarchivs, einer Museumsdatenbank und einer Webplattform, die Organisation des jährlichen Museumsfrühlings Niederösterreich sowie des Museumstags.

„Schätze ins Schaufenster“:

Präsentation beim NÖ Museumstag

Im Jahr 2017 wurde das mehrjährige Pilotprojekt des Landes Niederösterreich „Schätze ins Schaufenster – Qualitäts-offensive Museumsdepots“, das vom Museumsmanagement Niederösterreich in Kooperation mit dem Institut für Konservierung und Restaurierung der Universität für angewandte Kunst Wien durchgeführt wurde, abgeschlossen. Highlights wie die Restaurierung und Wiedereröffnung der Kunst- und Wunderkammer im Stift Neukloster in Wiener Neustadt wurden beim 22. Niederösterreichischen Museumstag am 12. März 2017 im Stadtsaal Korneuburg präsentiert. Diese jährliche Fachtagung holte weitere Projekte der Qualitätsoffensive vor den Vorhang, darunter auch das neu eröffnete Schaudapot im Stadtmuseum Korneuburg,

das beim nachmittäglichen Besichtigungsprogramm mit einer Exklusivführung besucht werden konnte. Der NÖ Museumstag, an dem über 200 Museumsfachleute teilnahmen, wurde von der designierten Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner eröffnet.

Spurensuche in Niederösterreichs Museen beim Museumsfrühling

Anlässlich des Internationalen Museumstags unter dem Motto „Spurensuche. Mut zur Verantwortung!“ veranstaltete das Museumsmanagement Niederösterreich am 20. und 21. Mai 2017 zum zweiten Mal den Museumsfrühling Niederösterreich. 112 Museen – von Heimat-, Stadt-, Stifts- und Regionalmuseen bis hin zu großen Ausstellungshäusern – stellten spannende Programme für die BesucherInnen zusammen. Die Angebote reichten von Sonderführungen, Blicken hinter die Kulissen, Workshops für alle Altersgruppen bis zu Lesungen, Buchpräsentationen und Museumsfesten. Insgesamt 16.000 BesucherInnen machten sich von der vielfältigen niederösterreichischen Museumslandschaft ein Bild. Beim Museumsfrühling mit dabei waren u. a. das Museumsdorf Niedersulz, die Stadtmuseen in Hollabrunn, Korneuburg, Pöchlarn, St. Pölten, Traiskirchen, Ybbs und Zwettl, das Museum Niederösterreich, das Karikaturmuseum und das Forum Frohner in Krems, die Römerstadt Carnuntum, die Stifte in Altenburg, Dürnstein und Zwettl sowie zahlreiche Heimat- und Regionalmuseen in allen Vierteln Niederösterreichs.



Museumsfrühling: Führung durch Scheibbs, wo Objekte aus Museen in den Geschäftsauslagen gezeigt wurden.
Foto: Museumsmanagement NÖ



Projekt „Schätze ins Schaufenster“: StudentInnen der Universität für angewandte Kunst bei der Restaurierung von Objekten.
Foto: Gabriele Krist

Aktuelle Gesellschaftsthemen als Seminarschwerpunkte

Mit den Fortbildungsangeboten, die im Jahr 2017 erstmals die TeilnehmerInnenzahl von 1.000 überschritten, trägt das Museumsmanagement Niederösterreich konsequent zur Qualifizierung der musealen Einrichtungen im ganzen Land bei. Neben dem etablierten, seit 2012 in Zusammenarbeit mit der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft geführten Lehrgang Kulturvermittlung, werden Wahlseminare angeboten, deren ReferentInnen und Themen in jedem Lehrgangsjahr dem aktuellen Bedarf der Zielgruppe der KulturvermittlerInnen angepasst werden. 2017 spannte „Social Inclusion“ den Bogen über Seminarthemen wie „Art meets Science“, „Methodenkoffer Theaterpädagogik“ oder „Museum und Migration“. Der bewährte Museumskustodenlehrgang und die 2016 begonnenen Praxiskurse „on tour“ wurden 2017 fortgesetzt. In der Praxis verankerte ReferentInnen vermitteln direkt in Museen Kenntnisse wie etwa den richtigen Umgang mit Textilien und adäquate Aufbewahrung fragiler Objekte im Krahuletz-Museum Eggenburg. Erstmals stand 2017 auch der Lehrgang Regional- und Heimatforschung auf dem Programm.

Kulturvermittlung für Kinder und Jugendliche

Zum ersten Mal produzierte das Museumsmanagement Niederösterreich eine Broschüre zu den Vermittlungsangeboten für Kinder und Jugendliche in den niederösterreichischen Stadt-, Stifts- und Regionalmuseen. Die Bro-

schüre erscheint ab 2017 jährlich und soll bereits das junge Publikum für Museen begeistern. Sie wird breit gestreut, an niederösterreichische Schulen, Nachmittags- und FerienbetreuerInnen sowie an Interessierte kostenlos verschickt.

Starker Außenauftritt

Zeitgemäß, optisch ansprechend, barrierefrei und im responsive Design: So präsentiert sich die neu gestaltete Website des Museumsmanagement auf www.noemuseen.at. Eine klare Navigation führt durch die vielfältigen Inhalte: die Museumslandschaft Niederösterreichs, direkt buchbare Fortbildungsangebote und Services für MuseumsmitarbeiterInnen, die sich freiwillig engagieren (wollen).

Starke Präsenz zeigte das Museumsmanagement Niederösterreich 2017 auch mit seiner dritten Teilnahme an der Wiener Freiwilligenmesse am 7. und 8. Oktober im Wiener Rathaus und mit der Teilnahme an der erstmalig veranstalteten NÖ Freiwilligenmesse in St. Pölten am 12. November.



Gut besucht war der Impulsvortrag von Alexander Pointner bei Talk im Turm im St. Pöltner Landhausviertel. Foto: Franz Baldauf



1. NÖ Freiwilligenmesse im Landhaus St. Pölten. Foto: Philipp Monihart

BILDUNG HAT WERT

Die BhW Niederösterreich GmbH ist eine zertifizierte Erwachsenenbildungseinrichtung für alle Bevölkerungsschichten und setzt auf Kontinuität und Professionalisierung der bestehenden Projekte Basisbildung, Bildungs- und Berufsberatung, Jugendcoaching für niederösterreichische Gemeinden und BhW barrierefrei. Neben diesen Projekten konzentriert man sich auf den BhW Kernbereich Support Ehrenamt im Bildungsbereich. Die Unterstützung der Ehrenamtlichen bei der Entwicklung von Bildungsangeboten zu gesellschaftlich relevanten und innovativen Bildungsthemen war 2017 ein Schwerpunkt. So veranstaltete das BhW am 12. November die **1. NÖ Freiwilligenmesse im Landhaus St. Pölten**. **55 Aussteller** präsentierten ihre ehrenamtliche Tätigkeit und informierten über die Möglichkeiten zum freiwilligen Engagement.

Weitere Höhepunkte:

- „**Erfahrung ist wichtiger als Wissen**“, dies vermittelte der prominente Neurobiologe **Dr. Gerald Hüther** am 21. März im ausverkauften VAZ St. Pölten und begeisterte über 400 Besucher.
- Zur Sommersonnenwende am 21. Juni wurde der Klangturm mitten im Landhausviertel St. Pölten zum **BhW Bildungsturm**. Mit **Talk im Turm** fand ein ganz besonderes Ereignis statt. In den einzelnen Ebenen des Klangturms gab es 14 Impulsreferate u. a. von **Alexander Pointner**, **Alexander Goebel**, **Dr. Rotraud A. Perner** und **Dr. Katharina Turecek**. Ein zusätzlicher Höhepunkt

war die Ausstellungseröffnung „**Bildungsimpulse prominenter Persönlichkeiten von A bis Z**“.

- Anlässlich des **Welttages der Alphabetisierung** am 8. September stellten sich Landesrat **Mag. Karl Wilfing** sowie Sänger und Choreograph **Ramesh Nair** in den Dienst der guten Sache, um auf dieses wichtige Thema hinzuweisen.
- Österreichs prominenter Politologe **Dr. Peter Filzmaier** war Ehrengast beim **BhW Ehrenamtsfest** am 23. September im Museumsdorf Niedersulz. 60 Ehrenamtliche aus allen Bezirken Niederösterreichs standen bei der Veranstaltung im Mittelpunkt, konnten sie doch einen offiziellen Dank der Erwachsenenbildungseinrichtung BhW Niederösterreich entgegennehmen.
- Für besonderes Engagement im Bereich der Erwachsenenbildung vergab das BhW Niederösterreich am 5. Dezember das goldene **Ehrenzeichen für Verdienste in der Erwachsenenbildung** an drei Vorbilder: EU-Kommissar **Dr. Johannes Hahn**, Landesrat **Mag. Karl Wilfing** und die Generalsekretärin des Rings Österreichischer Bildungswerke **Angela Bergauer**.
- Die Eröffnung des „**Offenen Beratungsraums**“ wurde am 13. Dezember von Landesrat **Mag. Karl Wilfing** vorgenommen. Interessenten müssen vor der Beratung keinen Termin vereinbaren, sondern können ganz spontan in der Linzer Straße 7 in St. Pölten (direkt in der Fußgängerzone) vorbeikommen und sich mit kompetenten Expertinnen mit dem eigenen beruflichen Weg auseinandersetzen.



Ehrenamtsfest im Weinviertler Museumsdorf Niedersulz.
Foto: Erich Marschik

- Im Mai 2017 wurde der BhW Niederösterreich GmbH das Zertifikat **CERT NÖ** der Donau-Universität Krems bis 2020 verliehen.

Support Ehrenamt

Support Ehrenamt steht für Service, Betreuung, Beratung, Weiterbildung, Förderung der örtlichen Bildungswerke, BildungsgemeinderätInnen und -beauftragten der Gemeinden. Zu den Serviceleistungen gehören auch Bildungsangebote für Ehrenamtliche und MultiplikatorInnen. Am 21. November fand die Bezirksvorsitzenden-Konferenz in St. Pölten statt.

BhW barrierefrei

Dieses Projekt hat sich mit seinen vielfältigen Angeboten und Leistungen als DIE Kompetenzstelle für Barrierefreiheit in Niederösterreich etabliert. Ein Alleinstellungsmerkmal von BhW barrierefrei ist der umfassende und ganzheitliche Zugang zum Thema Barrierefreiheit. Für die Planung und Umsetzung wird eng mit dem BhW Fachbeirat zusammengearbeitet – ExpertInnen mit und ohne Behinderung. 2017 konzentrierte man sich auf: Gemeindebegehung barrierefrei?, Informationsmaßnahmen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen, Vorträge, Workshops, Schulungen und buchbare Angebote. Insgesamt nahmen 87 Personen an sechs Gemeindebegehungen teil.

Jugendcoaching in NÖ Gemeinden

Ein Angebot in Kooperation mit der Jugend:info NÖ.

2017 nahmen 13 Gemeinden eine Erstberatung und 16 eine weiterführende Beratung (40 Stunden) oder Begleitung (80 Stunden) in Anspruch. Weiters wurden sieben Jugendtreffberatungen im Zusammenhang mit der Jugendtreffförderung des Landes Niederösterreich durchgeführt.

Basisbildung Niederösterreich

Die Basisbildung Niederösterreich ist ein durch ESF (Europäischer Sozialfonds), BMBWF (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung) und Land Niederösterreich gefördertes Angebot und richtet sich an Erwachsene, die die Grundkenntnisse des Schreibens, Lesens, Rechnens, EDV und Englisch Maße verlernt oder nicht in ausreichendem Maße erlernt haben. 2017 nutzten niederösterreichweit 636 Personen die Kurse, die in fünf unterschiedlichen Formaten kostenlos angeboten wurden. Ende 2017 wurden die Angebote durch die Initiative Erwachsenenbildung reakkreditiert und können damit beim Call Ende April 2018 eingereicht werden. Die kommende Periode wird von Juli 2018 bis Dezember 2021 reichen.

Bildungs- und Berufsberatung Niederösterreich

Das BhW Niederösterreich ist einer von acht Partnern im Netzwerk Bildungsberatung NÖ, das durch den ESF, das BMBWF und das Land Niederösterreich gefördert wird. Der Schwerpunkt liegt in einer kostenfreien Bildungs- und Berufsberatung von Erwachsenen. Zu den Beratungsgebieten zählen die Region NÖ Mitte und das gesamte Industrieviertel. Zudem ist das BhW auch für die Online-Beratung zuständig, in der nun auch Chat-Beratung angeboten wird. 2017 gab es insgesamt 2.314 direkte Kontakte. Sitzenberg-Reidling konnte als neuer Beratungsstandort gewonnen werden.

Blickpunkt Deutsch

Das Projekt bot eine umfassende Servicierung und Unterstützung von ehrenamtlich Deutschlehrenden für Menschen mit nicht-deutscher Muttersprache. Schwerpunkt war die Vernetzung der Ehrenamtlichen untereinander sowie mit Kursanbietern, Institutionen und Initiativen. 2017 wurden 21 Veranstaltungen mit 331 TeilnehmerInnen durchgeführt. Das Projekt endete mit 31.12.2017.

–



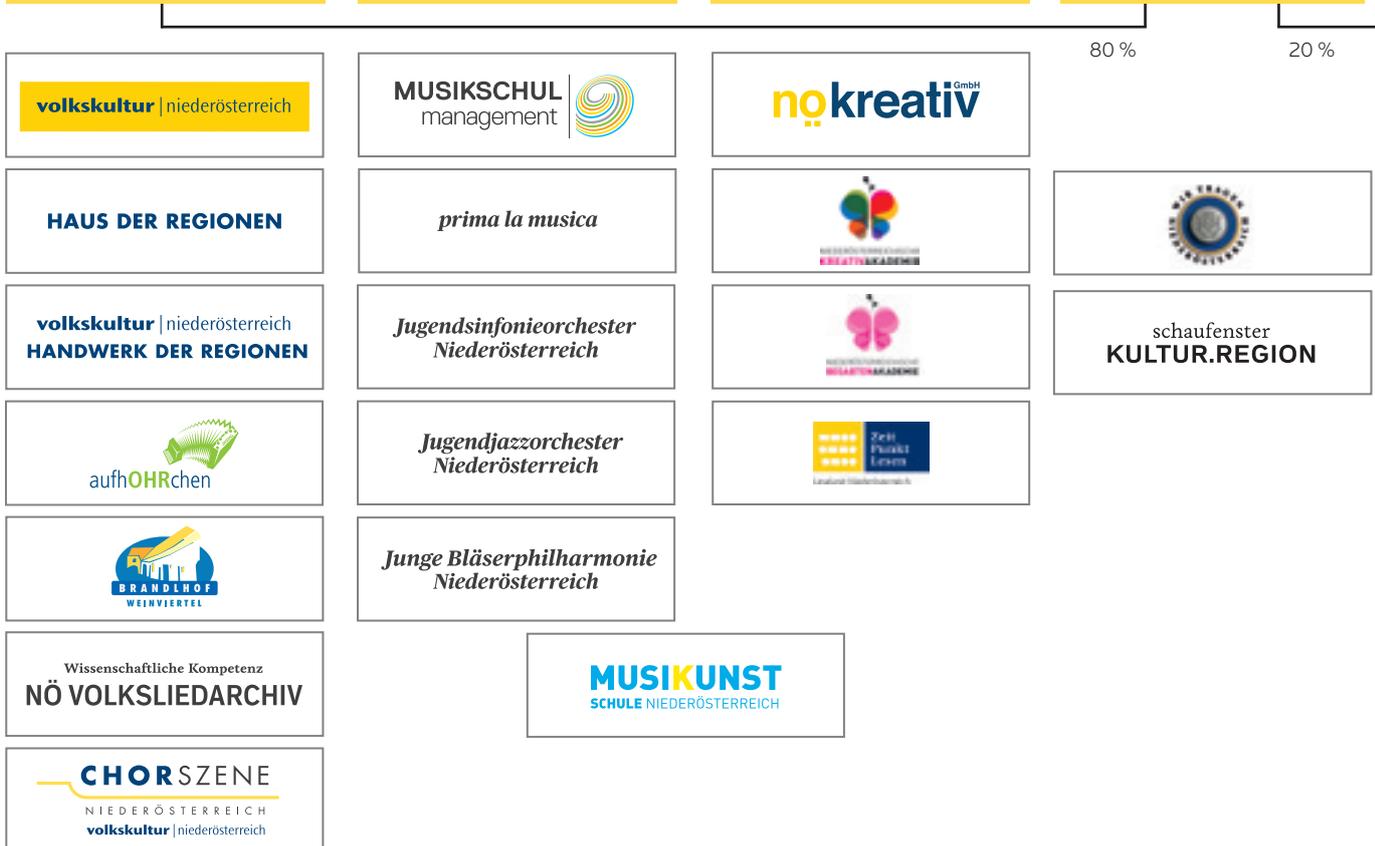
Fördervertrag

Geschäftsbesorgungsvertrag

KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH

Geschäftsführung: Dr. Edgar Niemeczek, Dorothea Draxler, Martin Lammerhuber

Aufsichtsrat: Dr. Erwin Pröll (Vorsitzender), Ing. Hermann Schultes (Vorsitzender-Stv.), Mag. Hermann Dikowitsch, Mag. Martina Höll



VOLKSKULTUR NIEDERÖSTERREICH PRIVATSTIFTUNG

Vorstandsvorsitzender: Ing. Maximilian Kaltenböck

100 %

GmbH (gemeinnützig)

bacher, Dr. Elfriede Mayrhofer, Dr. Hubert Schultes

90 %

100 %

51 %

WEINVIERTLER MUSEUMSDORF NIEDERSULZ GmbH (gemeinnützig)

5 % Verein Freunde des Wein-
viertler Museumsdorf Niedersulz

5 % Marktgemeinde Sulz
im Weinviertel

Geschäftsführung:
Dr. Veronika Plöckinger-Walenta

Mag. Manfred Mandl

MUSEUMSMANAGEMENT NIEDERÖSTERREICH GmbH (gemeinnützig)

Geschäftsführung:
Mag. Ulrike Vitovec

Dr. Harald Froschauer

BHW NIEDERÖSTERREICH GmbH (gemeinnützig)

49 % Verein BHW NÖ

Geschäftsführung:
Martin Lammerhuber

Mag. Manfred Mandl

museumsdorf **niedersulz**



museums
management



BhW Bildung
hat Wert.

kursiv: kontrollierende Geschäftsführer

Stand: Dezember 2017

Kultur
gemeinsam
leben.

KULTUR . REGION .
NIEDERÖSTERREICH

BETRIEBSKENNZAHLEN 2017

ANZAHL VERANSTALTUNGEN	2015	2016	2017
Volkskultur Niederösterreich – Eigenveranstaltungen	86	95	95
Volkskultur Niederösterreich – Kooperationsveranstaltungen	18	18	19
Volkskultur Europa - Haus der Regionen / Schule der Regionen	43	43	45
Chorszene Niederösterreich	8	6	9
Museumsmanagement Niederösterreich	-	4	8
Musikschulmanagement Niederösterreich	69	66	88
Weinviertler Museumsdorf Niedersulz (inkl. Themenführungen)	75	70	70
NÖ Kreativ	116	279	256
BhW – Kooperationen Bildungswerke	1.168	997	897
Gesamt	1.583	1.578	1.487

ANZAHL BESUCHER DER VERANSTALTUNGEN	2015	2016	2017
Volkskultur Niederösterreich – Eigenveranstaltungen	43.536	46.799	47.277
Volkskultur Niederösterreich – Kooperationsveranstaltungen	52.765	54.750	59.640
Volkskultur Europa - Haus der Regionen / Schule der Regionen	4.202	4.527	5.641
Chorszene Niederösterreich	5.500	4.788	9.490
Museumsmanagement Niederösterreich	-	17.684	16.240
Musikschulmanagement Niederösterreich	11.896	12.538	16.181
Weinviertler Museumsdorf Niedersulz – VeranstaltungsteilnehmerInnen	13.661	16.971	17.115
NÖ Kreativ	12.585	34.750	33.890
BhW – Kooperationen Bildungswerke	53.081	49.706	45.181
Gesamt	197.226	242.513	250.655

ANZAHL FORTBILDUNGEN	2015	2016	2017
Volkskultur Niederösterreich	27	24	26
Chorszene Niederösterreich	3	4	5
Museumsmanagement Niederösterreich	41	38	53
Musikschulmanagement Niederösterreich	87	87	111
Weinviertler Museumsdorf Niedersulz	-	2	3
NÖ Kreativ	773	631	668
BhW Niederösterreich	350	492	558
Gesamt	1.281	1.278	1.424

TEILNEHMERZAHL FORTBILDUNGEN	2015	2016	2017
Volkskultur Niederösterreich	1.343	1.713	1.809
Chorszene Niederösterreich	811	1.137	1.807
Museumsmanagement Niederösterreich	728	725	1.171
Musikschulmanagement Niederösterreich	2.843	2717	4.010
Weinviertler Museumsdorf Niedersulz	-	35	29
NÖ Kreativ	3.385	5.426	6.836
BhW Niederösterreich	3.283	4.027	9.999
Gesamt	12.393	15.780	25.661

KONZERNBILANZ

AKTIVA

AKTIVA			
		31. 12. 2017	31. 12. 2016
A	ANLAGEVERMÖGEN	EURO	EURO
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	256.822,77	224.421,22
II.	Sachanlagen		
	Grundstücke, Haus der Regionen, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.032.398,89	2.703.570,28
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	434.690,06	409.081,32
	Anlagen in Bau und geleistete Anzahlungen	7.157,93	293.058,28
III.	Finanzanlagen	448.608,27	388.121,46
		4.179.677,92	4.018.252,56
B	UMLAUFVERMÖGEN		
I.	Vorräte	493.907,07	401.148,79
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	179.560,52	96.508,72
	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.264.368,26	843.065,22
III.	Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	2.499.474,64	2.547.226,55
IV.	Treuhandgelder	366.155,52	125.014,17
		4.803.466,01	4.012.963,45
C	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	165.869,90	166.024,17
	SUMME AKTIVA	9.149.013,83	8.197.240,18

KONZERNBILANZ PASSIVA

PASSIVA			
		31. 12. 2017	31. 12. 2016
A	EIGENKAPITAL	EURO	EURO
I.	Stammkapital	37.000,00	37.000,00
II.	Kapitalrücklagen	14.534,57	14.534,57
III.	Konzernrücklagen	548.456,18	377.062,89
IV.	Anteile anderer Gesellschafter am Stammkapital von Tochtergesellschaften	35.252,45	35.252,45
V.	Bilanzgewinn	842,42	1.287,64
		636.085,62	465.137,55
B	INVESTITIONSZUSCHÜSSE	4.133.674,87	3.972.966,99
C	RÜCKSTELLUNGEN		
I.	Rückstellungen für Abfertigungen	357.088,13	326.024,76
II.	Rückstellungen für Pensionen	459.073,84	317.690,67
III.	Sonstige Rückstellungen	930.615,32	741.337,56
		1.746.777,29	1.385.052,99
D	VERBINDLICHKEITEN		
I.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	336.739,17	205.080,00
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	596.687,83	624.728,63
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	491.400,80	486.500,62
IV.	Treuhandverbindlichkeiten	366.155,52	125.014,17
		1.790.983,32	1.441.323,42
E	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	841.492,73	932.759,23
	SUMME PASSIVA	9.149.013,83	8.197.240,18

**GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG 2017**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017		31. 12. 2017	31. 12. 2016
		EURO	EURO
1.	Umsatzerlöse	4.193.644,09	3.885.949,30
2.	Beiträge der öffentlichen Hand	9.601.571,59	8.408.409,10
3.	Bestandsveränderungen noch nicht abrechenbare Leistungen	44.261,80	27.077,42
4.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	4.682,19
5.	Sonstige betriebliche Erträge		
	a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	2.973,97	3.559,09
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	15.035,52	2.081,55
	c) Übrige	747.713,70	718.775,76
6.	Betriebsleistung	14.605.200,67	13.050.534,41
7.	Aufwand für den Kulturbetrieb	-3.474.983,98	-3.080.380,63
8.	Personalaufwand	-7.966.516,57	-7.187.743,52
9.	Abschreibungen	-598.473,12	-571.501,56
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.375.920,31	-2.016.701,79
11.	Zwischensumme Z. 6 - 10 (Betriebsergebnis)	189.306,69	194.206,91
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.858,38	2.195,94
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.909,16	-14.241,37
14.	Zwischensumme Z. 12 - 13 (Finanzergebnis)	-18.050,78	-12.045,43
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	171.255,91	182.161,48
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-307,84	-2.578,95
17.	Jahresergebnis	170.948,07	179.582,53
18.	Zuweisung zu / Auflösung von Gewinnrücklagen	-171.393,29	-180.906,18
19.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.287,64	2.611,29
20.	Bilanzgewinn	842,42	1.287,64

GESCHÄFTSBESORGUNG FÜR DAS LAND NIEDERÖSTERREICH

MUSIKSCHULWESEN	
Treuhändig verwaltete Landesmittel	EUR 32.821.752,01
weitergeleitet an	128 Musikschulen Niederösterreichs an rund 450 Standorten
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> · Abwicklung der Förderungsvergabe · Beratung der Musikschulen und Musikschulerhalter · Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle

VOLKSKULTUR, MUSEEN/SAMMLUNGEN UND CHÖRE	
Treuhändig verwaltete Landesmittel	EUR 730.000,-
beschlossen für	44 Projekte im Bereich Volkskultur
beschlossen für	36 Projekte im Bereich Chorszene
beschlossen für	42 Projekte im Bereich Museen/Sammlungen
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> · Abwicklung der Förderungsvergabe · Förderberatung

Kultur.Region.Niederösterreich GmbH

Firmensitz und Hauptstandort:
Schlossplatz 1, 3452 Atzenbrugg
FN 179146a, LG St. Pölten, UID: ATU47800606
Tel.: 02275 4660 · Fax: 02275 4660 27
office@kulturregionnoe.at
www.kulturregionnoe.at

Standort St. Pölten:

3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 10/3
Tel.: 02742 90666 6126 · Fax: 02742 90666 6119

Standort Wien:

1010 Wien, Herrengasse 13
Tel.: 01 9078383 · Fax: 01 9078383-20

–

Volkskultur Niederösterreich GmbH

Firmensitz: Schlossplatz 1, 3452 Atzenbrugg
FN 308711m, LG St. Pölten, UID: ATU64194589
Tel.: 02275 4660 · Fax: 02275 4660 27
office@volkskulturnoe.at

Standort Haus der Regionen:

3504 Krems-Stein, Donaulände 56
Tel.: 02732 85015 · Fax: 02732 85015 27
office@volkskulturnoe.at
www.volkskulturnoe.at

Standort NÖ Volksliedarchiv:

NÖ Landesbibliothek
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1
Tel.: 02742 9005 12878 · Fax: 02742 9005 13860
archiv@volkskulturnoe.at

Standort Chorszene Niederösterreich:

Haus der Regionen
3504 Krems-Stein, Donaulände 56
Tel.: 02732 85015 12 · Fax: 02732 85015 27
chorszene@volkskulturnoe.at
www.chorszenenoe.at

Standort Brandlhof:

3710 Ziersdorf, Radlbrunn 24
Tel.: 02956 81222 · Fax: 02956 81 222 27
brandlhof@volkskulturnoe.at
www.volkskulturnoe.at/brandlhof

–

Musikschulmanagement Niederösterreich GmbH

Firmensitz: Schlossplatz 1, 3452 Atzenbrugg
FN 308688d, LG St. Pölten, UID: ATU64194703
Standort: 3100 St. Pölten, Hypogasse 1, 2. Stock
Tel.: 02742 9005 16880 · Fax: 02742 9005 16898
office@musikschulmanagement.at
www.musikschulmanagement.at

–

NÖ Kreativ GmbH

Firmensitz: Schlossplatz 1, 3452 Atzenbrugg
FN 405570b, LG St. Pölten, UID: ATU68296738
Standort: 3100 St. Pölten, Hypogasse 1, 2. Stock
Tel.: 02742 9005 16810 · Fax: 02742 9005 16820
office@noe-kreativ.at
www.noe-kreativ.at

–

Weinviertler Museumsdorf Niedersulz GmbH

Firmensitz: Schlossplatz 1, 3452 Atzenbrugg
FN 274583z, LG St. Pölten, UID: ATU63055909
Standort: 2224 Niedersulz 250
Tel.: 02534 333 · Fax: 02534 333 20
info@museumsdorf.at
www.museumsdorf.at

–

Museumsmanagement Niederösterreich GmbH

Firmensitz: Schlossplatz 1, 3452 Atzenbrugg
FN 408383p, LG St. Pölten, UID: ATU68426615
Standort: 3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 10/3
Tel.: 02742 90666 6116 · Fax: 02742 90666 6119
office@noemuseen.at
www.noemuseen.at
www.museumsfruehling.at

–

BhW Niederösterreich GmbH

Firmensitz: Schlossplatz 1, 3452 Atzenbrugg
FN 426234s, LG St. Pölten, UID: ATU69376613
Standort: 3100 St. Pölten, Linzer Straße 7
Tel.: 02742 311 337 · Fax: 02742 311 377 18
bildung@bhw-n.eu
www.bhw-n.eu

–

GESCHÄFTE

volkskultur – Handwerk der Regionen
Ludwig-von-Köchel-Platz 1, 3504 Krems-Stein
Tel.: 02732 85015-15

–

volkskultur – Bücher & CDs
Donaulände 56, 3504 Krems-Stein
Tel.: 02732 85015-13

–

Brandlhof – Hofladen
Radlbrunn 24, 3710 Ziersdorf
Tel.: 02956 81222

–

Museumsdorf Niedersulz – Museumsshop
2224 Niedersulz 250
Tel.: 02534 333

–

IMPRESSUM

Herausgeber: Kultur.Region.Niederösterreich GmbH, 3452 Atzenbrugg, Schlossplatz 1, FN 179146a / LG St. Pölten

Produktion: Kultur.Region.Niederösterreich GmbH in Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich Privatstiftung, Schlossplatz 1, 3452 Atzenbrugg

Für den Inhalt verantwortlich: Holdinggeschäftsführer Dr. Edgar Niemeczek, Dorothea Draxler, Martin Lammerhuber

Redaktionsteam: Karin Böhm, Sabine Braschinger, Mag. Rafael Ecker, Dr. Harald Froschauer, Dr. Johannes Gold, Dr. Michaela Hahn, Mag. Marion Helmhart, Mag. Manfred Mandl, Dr. Freya Martin, Dr. Veronika Plöckinger-Walenta, Mag. Monica Rütgen, Mag. Ulrike Vitovec. **Lektorat:** Mag. Isabella Lechner

Produktionsleitung: Sabine Polndorfer

Grafik: Atelier Olschinsky Grafik und Design OG, Siebenbrunnengasse 84/2, 1050 Wien

Druck: gugler GmbH, Auf der Schön 2, 3390 Melk

© Kultur.Region.Niederösterreich GmbH, Atzenbrugg 2018. Alle Rechte vorbehalten.

Wir danken unseren Partnern



Kultur
gemeinsam
leben.

KULTUR . REGION .
NIEDERÖSTERREICH

www.kulturregionnoe.at

volkskultur | niederösterreich

MUSIKSCHUL
management



no kreativ GmbH

museumsdorf niedersulz

museums
management

BhW Bildung
hat Wert.

Die Betriebe der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH